

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 47. Regensburg, am 21. Decemher 1824.

I. A u f s ä t z e.

Nachlese zu Hrn. Hofr. Schultes Nachrichten über die teutschen botanischen Gärten.

(Vorgetragen in der feyerlichen Sitzung der königl. baier. botan. Gesellschaft am 20. Sept. 1824. von Hrn. Geheimenrath Grafen Caspar v. Sternberg.)

Die Nachrichten, welche unser verehrungswerthes Mitglied, Herr Hofrath Dr. Schultes, uns vor 3 Jahren und heuer über die botanischen Gärten, die er auf seiner Reise besuchte, mitgetheilt hat, gewähren die erfreuliche Beruhigung, daß, wenn auch mitten in dem Continente größere Hindernisse der geschwinden Verbreitung der Pflanzen im Wege stehen, ein raschwechselndes Klima oft störend einwirkt, wenn auch keine Kultur-Gesellschaft sich gebildet, die gleich jener in England in kurzer Zeit zu Dotirung eines Gartens durch freiwillige Beiträge ein Kapital von 63,978 fl. zusammenbrachte, wenn auch keine mit Preisen begabte Ausstellung seltener Pflanzen, wie in Holland, zu der Pflege vorzüglicher Gewächse anreizt; dennoch die reine Liebe für die Pflanzenkunde bei den teutschen Souverainen,

A a a

die wissenschaftliche Thätigkeit deutscher Botaniker, der Fleiß und die Geschicklichkeit teutscher Gärtner, und das in kaufmännisch gesinnten Ländern immer gleich beliebte teutsche Geld, die teutschen Gärten im Stillen und ohne Gepränge zu einem hohen Grad von Vollkommenheit gefördert haben.

Nicht der Vergleich der Garten-Kataloge des 17. Jahrhunderts, wie sie uns Simon Pauli geliefert hat, mit den unsrigen, sondern der Geist, der wahrhaft wissenschaftliche Zweck, der die Stufe bezeichnet, auf welche sich die Wissenschaft hinaufgeschwungen hat, ist es, der uns befriedigend anspricht.

Die officinellen Pflanzen, die ehemals den größten Schatz eines Universitäts-Gartens ausmachten, sind, wie billig, als einzelner besonderer Zweig, zur Bequemlichkeit des Lehrers ausgeschieden, der Wissenschaft im allgemeinen ist das Ganze gewidmet, um, es sey nach dem sexuellen - oder nach dem Familien - System, eine umfassende Uebersicht der Wissenschaft zu gewähren.

Die Gärten der Souveraine, die an die Fesseln des Schulvortrags nicht gebunden sind, gewähren uns den erfreulichen Anblick der Floren verschiedener Zonen; einzelne Besitzer haben einzelne Zweige der Wissenschaft, oder vorzügliche Zierpflanzen zum Vorwurf ihrer Pflege gewählt.

Die meisten Gärten, die Herr Hofrath Schultes vor drei Jahren besuchte, besonders jener von *Weimar*, haben seitdem einen großen Zuwachs von

seltenen Pflanzen erhalten, der noch durch kein Verzeichniß kund gegeben worden. *Cecropien*, *Carolineen*, *Artocarpus* von ansehnlicher Grösse, drei Formen von *Araucarien*, und mehrere *Palmen* prangen in den geräumigen Häusern; auch ein ansehnliches Exemplar von *Tamus elephantipes* hat der Großherzog von seiner Reise nach den Niederlanden mitgebracht, das nur durch jenes des königl. Gartens in Nymphenburg übertroffen wird.

Der Garten des Hrn. Medizinal-Assessors Wild in Kassel, den Hr. Hofrath Schultes durch Zufall nicht sehen konnte, verdient wegen der glücklichen und mühsamen Pflege der seltensten und zärtlichsten Alpen- und Moorgewächse einer besonderen Erwähnung. Das Gedeihen dieser Gewächse ist, nächst der wohl berechneten Anlage, ganz besonders der Liebe und Sorgfalt, mit welcher der Eigenthümer seine Pflanzen selbst besorgt, zuzuschreiben. Ausserhalb der Stadt, auf einem freyen lustigen Raum, ist diese Anlage errichtet, für die eigentlichen Alpenpflanzen in der Mitte eine ziemlich ausgedehnte Felsenpartie, aus einem sehr porösen zum Theil verwitterten Kalkstein, erbaut, und diese in einiger Entfernung also umpflanzt worden, daß die Pflanzen gegen den Strahl der Mittagssonne, und gegen Nordluft geschützt werden, die Morgensonne sie frey, der Abendstrahl aber durch einzelne Schatten gebrochen, trifft.

Am Fusse der Alpe, in Norden und Westen, stehen in einzelnen kleinen Gruppen die exotischen *Azaleen*, *Andromeden*, *Rhodora canadensis*, *Kal-*

mien und *Rhododendra* im freyen Lande und gedeihen vortreflich, mit Ausnahme von *Rhododendron ponticum* und *azaleoides*, die man nur für den Sommer in Töpfe einsenken kann. Die Orchideen stehen auf der Ostseite, und die kleinen Sumpfpflanzen, wie *Empetrum nigrum*, *Pinguicula alpina*, *vulgaris*, *Drosera rotundifolia* etc. sind in den Felspalten zwischen Moos eingebettet. Die Schutzwehr gegen Norden wird durch eine Sammlung von 19 Pinusarten gebildet, worunter sich *P. Banksiana*, *Cedrus*, und *inops* befinden. Unter den einzelnen Bäumen der Umgebung verdient die in Hessen einheimische Spielart der gemeinen Eiche, die *Pyramiden-Eiche*, wegen ihrer in Pflanzungen annehm abwechselnden pyramidalen Form, genannt zu werden.

Auf der Alpenpartie und der nächsten Umgebung stehen bei 600 Pflanzenarten; eigentliche Alpenpflanzen, Orchideen und Farnkräuter haben wir über 400 gezählt, die zum Theil schon abgeblühet hatten oder noch in Blüthe standen; wir wollen sie in runden Zahlen anführen, um zu ähnlichen Unternehmungen zu ermuntern.

Achillaea 10. Alchemilla alpina, pentaphylla. Allium 4. Androsace 6. Anemone 6. Anthericum serotinum. Antirrhinum alpinum. Aquilegia alpina. Arabis 14, worunter *A. caerulea* vom Glockner in Blüthe. Arenaria 7. Aretia 5, in kleine Höhlungen des Kalktufs eingepflanzt, alle in Blüthe. Arnica 3. Artemisia 5. Aster alpinus. Astragalus 4. Astrantia 2. Athamanta Matthioli und cretensis, Atr-

gene alpina. *Azalea procumbens* deckt ganze Felsen. *Bulbocodium vernum*, *Bupleurum ranunculoides*, *stellatum*. *Cacalia tomentosa* Villars. *Campanula* 11, worunter die schöne *C. incisa* mit ausgeschnittenen Blumenblättern im Verblühen. *Cardamine* 4. *Cerastium* 4. *Cheiranthus* 3. *Cherleria sedoides*, *Cineraria* 4. *Cistus* 2. *Convallaria bracteata* Thomas. *Cortusa Matthioli*. *Cucubalus alpinus*, *Cymbidium Corallorrhiza*. *Daphne alpina*; *D. cneorum* erhält sich sehr gut zwischen den Felsspalten; *D. Laureola*. *Dentaria digitata* Lam. *D. pinnata*. *Dianthus* 10. *Doronicum* 1. *Draba* 6. *Dryas octopetala*. *Empetrum nigrum*, *Epilobium* 2. *Epipactis* 4. *Erica carnea* und *cinerea*, *Erigeron* 3. *Eryngium alpinum*, *Erythronium dens canis*, *Euphrasia minima* Jacq. *Gentiana* 14. *Geum* 3. *Globularia* 2. *Gnaphalium Leontopodium*. *Gypsophila* 3. *Hedysarum obscurum*. *Helleborus* 4. *Herniaria alpina*. *Hieracium* 12. *Horminum pyrenaicum*. *Ilex aquifolium*, *Juncus* 4. *Laserpitium* 5. *Lepidium alpinum* und *petraeum*. *Lilium* 6. *Linnea borealis* überzieht ganze Felsenstücke. *Linum* 2. *Luzula* 5. *Lychnis alpina*, *Malaxis Loeselii*. *Möhringia muscosa*. *Myagrum saxatile*. *Myosotis alpestris*. *Ophrys* 6. *Orchis* 13. *Orobus luteus*, *Pedicularis foliosa*, *re-cutita*, *rostrata*, *tuberosa* sehr schön. *Phaca* 3. *Phellandrium Mutellina*. *Phyteuma* 6. *Pinguicula alpina* und *vulgaris*. *Plantago alpina*. *Poa alpina vivipara*, *Polygonum* 3. *Potentilla* 11. *Primula* 15. worunter *calycina* Fl. Helv. *P. latifolia* Lapeyr., *pedemontana* Thomas, *Palinuri*. *Pyrola* 5. *Ranuncu-*

lus 10. Rhododendron ferrugineum und hirsutum.
 Salix 8. Saponaria lutea. Saxifragae 49, bilden
 ganze Rasen, ja sogar ein Canapé. Sedum 6. Sem-
 pervivum 4. Senecio incanus, uniflorus. Silene 5.
 Sisymbrium tanacetifolium. Soldanella 3. Spar-
 tium 2. Stipa 2. Thymus 1. Tosfielda alpina, ca-
 lyculata. Trifolium alpinum. Tussilago 3. Uvu-
 laria amplexifolia. Valeriana 4. Veratrum 2. Ve-
 ronica 7. Viola 6. Wulfenia carinthiaca. Acro-
 stichum Maranthae. Aspidia 13. Asplenium 7. Blechnum 1. Grammitis 1. Lycopodia 4. Osmunda 1. Scolopendrium 1. Struthiopteris 1.

In der Wetterau, die wir zunächst besuchten, sind zwar keine botanische Gärten; wer aber das Gedeihen amerikanischer Bäume auf deutschem Boden beobachten will, muß die alten Pflanzungen in *Lindheim* und *Staden* besuchen; dort wird er Exemplare von *Gymnocladus canadensis*, von amerikanischen Eichen, Tulpen- und Trompeten-Bäumen, *Liquidambar styraciflua*, und *Juniperus Cedrus* finden, wie man sie im Vaterlande nicht schöner sehen kann.

Der botanische Garten in Poppelsdorf bei Bonn ist der jüngste der deutschen Gärten, und eben darum vielleicht der am zweckmäßigsten eingerichtete. Das Haus, in welchem die zärtlichsten Pflanzen gezogen werden, kann durch Wasserdämpfe gewärmt werden; hier werden die meisten ausser europäischen Farnkräuter erzogen, deren es eine bedeutende Anzahl giebt. Man konnte ehemals ein halbes Jahrhundert Botanik studieren, ohne jemals ein *Polypodium alci-*

corne gesehen zu haben, dermalen ist es schon in vielen Gärten mit mehr als 20 Arten aus den heißen Zonen. Die Verbindung mit dem nahen *Holland*, und durch dieses mit *Java*; die rege Thätigkeit des Präsidenten Nees von Esenbeck; die Geschicklichkeit des Gärtners, besonders aber die reichliche Unterstützung der Regierung durch Hrn. Minister von Altenstein, haben diesen Garten, wie die ganze Universität, so geschwinde vorgerückt. So wie der Garten, sind auch bereits die übrigen Sammlungen dotirt, bestimmt, und auf eine Art aufgestellt, die in jeder Hinsicht dem Zwecke entspricht, und zugleich eine angenehme Uebersicht gewährt. Allerdings waren die herrlichen Räume, die das kurfürstliche Schloß dargeboten hat, vorzüglich hiezu geeignet, doch gebühret den Professoren, die in Poppelsdorf wohnen, und den patriotischen Wohlthätern, die freygebig zu der Mehrung der Sammlungen durch Geschenke beigetragen haben, worunter Hr. Bergrath Nose eine besonders rühmliche Erwähnung anzusprechen hat, die Anerkenntniß aller Freunde der Wissenschaften. Die Sammlung fossiler Pflanzen ist bedeutend, und muß der glücklichen Lage nach einst eine der vorzüglichsten werden; besonders findet man hier viele Früchte und ährenförmige Versteinerungen, die eine eigene sorgfältige Bearbeitung verdienen. Unter den Privat-Sammlungen müssen wir noch jene des Hrn. Sach aus Berlin erwähnen, die in Versteinerungen eine der seltensten ist, die wir gesehen haben. Hr. Sach hat die *Suntheimer* Höhlen so fleißig durchsucht, daß er am Ende im Stand

war, ein ganzes Skelet des Höhlen-Bären (*Ursus speluncae*) zusammenzustellen, der hoffentlich bald durch die HH. Pander und Dalton in der von ihnen angenommenen vortreflichen Manier, dem Publikum mitgetheilt werden wird. Nebst diesen besitzt Herr Sach eine Reihe von Bärenköpfen, von den jüngsten, bei denen die Zähne noch in der Kinnlade eingeschlossen sind, bis zu den ältesten, deren Zähne durch Alter und Gebrauch alle Schärfe verlohren haben; Kinnladen von jungen Löwen, alten und jungen Hyänen; Knochen von Elephanten, Elenten, Hirschen, die zum Theil durch die Hyänen hereingeschleppt und abgenagt sind, gleich wie sie Dr. Buckland in den Schottischen Höhlen gefunden und beschrieben hat; eine Sammlung Schaalthierversteinerungen aus der Umgegend von *Achen*, der *Eifel* und *Westphalen*, und eine Menge seltener Pflanzenabdrücke, die aber leider eingepackt waren.

Der botanische Garten in *München* hat sich in dem *Hortus Monacensis* durch ganz Europa selbst verkündet. Er besitzt viele Brasilianische Gewächse, die ihm eigenthümlich sind, eine auserlesene Sammlung südlicher Farnkräuter, die vortreflich gedeihen, schöne Exemplare seltener Pflanzen aus allen Zonen, wie es unter der Direction und der Pflege, der er anvertraut ist, wohl zu erwarten stand. Man kann nur den Wunsch aussprechen, daß diese königlich angelegte und ausgeführte Anstalt, die nun ihrem höchsten Flor sich nähert, stets gleiche Unterstützung geniefsen möge, da in der Naturwissen-

schaft noch mehr als in anderen das ewige Wort gilt: wer nicht vorwärts geht, geht zurück.

Der königl. Garten in Nymphenburg ist, durch die Vorliebe Sr. Maj. des Königs für Florens Kinder, nicht bloß in der Zahl, sondern vorzüglich durch die Auswahl seltener und schöner Pflanzen einer der merkwürdigsten in Europa geworden; hier kann man sich durch Zusammenstellung der Pflanzen nach ihren Zonen einen deutlichen Begriff der Floren einzelner Länder erwerben; 70 Acacien, 20 Banksien und Hakeen, 16 Diosmen, 22 Leptospermen, 40 Melaleuken und Metrosideros, und nah an 30 Eucalyptus, reichen wohl hin, ein Bild der Flora von Neuhollland darzustellen. Die Flora vom Cap ist weniger dazu geeignet, da die Liliaceen wegen Verschiedenheit der Kultur und der Form sich nicht gut mit den Eriken und Proteen, die ebenfalls in großer Anzahl vorhanden sind, zusammen aufstellen lassen. Die heiße Zone wird schon allein durch 44 Palmenarten dargestellt, ohne die Dracenen, Baubinien, Bignonien, Araucarien und Hernandien zu erwähnen.

In der auserlesenen Sammlung der Palmen haben Seine Majestät einen lebenden Commentar der eben so einzigen Monographie der Palmen unsers verehrten Mitglieds, Hrn. Ritter von Martius, aufgestellt, der nirgends einen schicklichern Ort finden konnte, als in dem Garten eben jenes Souverains, der die Sammlung dieser so herrlichen, als früher wenig bekannten Pflanzen-Familie durch seine Liebe für die Wissenschaften veranlafste.

Der Garten unsers Hrn. Präsidenten zu Irlbach kann als ein reichhaltiges Arboret jener Bäume und Sträucher angesehen werden, die unter diesem Himmelsstrich im Freyen auszuhalten vermögen; die zahlreichen Herbarien, die der Hr. Präsident auf seinen wiederholten Reisen durch die meisten europäischen Länder selbst gesammelt, oder durch seine Verbindungen mit den meisten Botanikern seiner Zeit erhalten hat, ersetzen, was die Natur des Landes und das Klima lebendig zu schauen verwehret. Hier, in einsamer Ruhe, in der Mitte des Gartens im Grünen wohnend, die blauen Donaugebirge und den bayerischen Wald als Hintergrund schauend, wird jeder Botaniker, gleich mir, dieses gastfreundliche Haus, wo der Freundschaft und den Wissenschaften gehuldigt wird, nicht ohne das Gefühl verlassen: Deus nobis haec otia fecit.

Verzeichniß der in Nymphenburg und im botanischen Garten in München vorhandenen Pflanzen aus der Familie der Palmen:

Acrocomia sclerocoma H. R. *)	Bactris minor. H. R.
Areca alba. H. R.	Calamus Draco. H. R.
— borbonica. H. R.	Caryota mitis. H. R.
— Catechu. H. R.	— urens. H. R.
Arenga saccharifera H. R.	Chamerops humilis. H. R.
Attalea sp. ? Bras. H. M.	Corypha Hystrix. H. R.
Avoyra macassa. H. R.	— umbraculifera. H. R.
Bactris alata. H. R.	Cocos coronata. H. M.

*) H. R. bezeichnet die Pflanzen des königl. Gartens in Nymphenburg, H. M. jene des Münchner botanischen Gartens.

<i>Cocos elata</i> . H. R.	<i>Sagus Rumphii</i> . H. R.
— <i>nucifera</i> . H. R.	<i>Wallichia caryotoides</i> . H. R.
<i>Diplotenium marinum</i> . H. R.	<i>Zamia cycadis</i> . H. R.
<i>Elacis guineensis</i> . H. R.	— <i>horrida</i> . H. R.
— <i>pernambucana</i> . H. R.	— <i>debilis</i> . H. R.
<i>Elate sylvestris</i> . H. R. et M.	— <i>humilis</i> . H. R.
<i>Euterpe globosa</i> . H. R.	— <i>integrifolia</i> . H. R.
<i>Garcisma</i> ? H. M.	— <i>latifolia</i> . H. R.
<i>Hyphaene crinita</i> . H. M.	— <i>media</i> . H. R.
<i>Latania chinensis</i> . H. R.	— <i>spiralis</i> . H. R.
— <i>rubra</i> . H. R.	? <i>Palma paryba</i> . H. R.
<i>Maximiliana augusta</i> . H. R.	— <i>sp. nov.</i> H. R.
<i>Phoenix dactylifera</i> . H. R.	
— <i>leonensis</i> . H. R.	<i>Pandanus amaryllidifolius</i> .
— <i>paludosa</i> . H. R.	— <i>reflexus</i> . H. R.
— <i>pusilla</i> . H. M.	— <i>odoratus</i> . H. R.
— <i>sylvestris</i> . H. R.	— <i>utilis</i> . H. R.
<i>Sabal Adansonii</i> . H. R.	— <i>viridis</i> . H. R.

II. Correspondenz.

In Jena traf ich unvermuthet unsern trefflichen Schweizerischen Freund, Hrn. Karl von Stockar an, der hier seine naturhistorisch-pharmaceutischen Studien fortsetzt, und die Gegend fleissig durchforscht; auch hat er bereits einen Ausflug nach dem Thüringer Walde gemacht, und besonders bei Mauerlach und Ilmenau sehr seltene Pflanzen gefunden.

Auch Hr. Dietrich, der mit Hrn. Zenker in Dresden die Laubmoose Thüringens heraus giebt, lebt schon seit längerer Zeit in Jena und beschäftigt sich eifrigst mit Einsammlung von Pflanzen, nicht nur für jenes Werk, sondern auch aus allen andern Familien, um sie für sehr billige Preise an Liebhaber abzugeben. Diese Pflanzen sind recht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1824

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schultes Joseph August

Artikel/Article: [Aufsätze 737-747](#)